

# Wie macht ihr das mit Ramadan?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 4. Juni 2019 15:17

## Zitat von O. Meier

Mag sein, dass das nicht der passende Fachbegriff ist, geschenkt. Aber unterschiedliche Strömungen, Interpretationen, Ausrichtungen gibt es ja offensichtlich auch im Islam. AFAIR gesteht das Grundgesetz Religionsunterricht in "Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften" zu. Das ist dann aber nunmal nicht "der Islam", Religionsgemeinschaften können deutliche kleinere Einheiten sein.

Ziemlich sicher hatten die Verfasser der Verfassung aber gar keine islamischen Strömungen auf der Uhr, als sie so formulierten, sondern konnten zwischen ihren Scheuklappen nur die großen christlichen Konfessionen sehen, denn sie dieses Vorrecht einräumen wollten.

Hallo O.Meier,

außerhalb des doch (jedenfalls bezogen auf die großen) recht klar unterteilten Christentums ist es eher die Regel, dass Religionen aus vielerlei Gruppen und Richtungen bestehen. So gibt es gar nicht "den Islam", aber es gibt Eckpfeiler, die die meisten muslimischen Gemeinschaften/Gruppen/Strömungen teilen.

Ich sehe ehrlich gesagt das Problem hierbei nicht. Problematisch ist doch viel eher, dass man schlecht kontrollieren kann, wie der Unterricht vor Ort stattfindet. Daher ist eine prinzipiell liberale und mit dem Grundgesetz konforme Ausrichtung unabdingbar.

Selbst bin ich für einen konfessionell ungebundenen und weltanschaulich neutralen Religionsunterricht an Schulen (das wäre dann faktisch Ethikunterricht mit thematischem Schwerpunkt auf Religionen), aber da sind wir wohl noch ein gutes Stück von entfernt. Bis es soweit ist, muss man Kompromisse suchen und finden, also miteinander (viel) reden, damit sich still und heimlich keine unschönen Dinge ereignen in Schulklassen oder von diesen ausgehend.

der Buntflieger